

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 12-1

Artikel: öko gaga
Autor: Moor, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WILLI BLASER



öko gaga

kalt
unbequem
winter

kamin ziert
null rauch

halt
system
dahinter:

minimiert
ölverbrauch!

WERNER MOOR

Am Rhein alles klar

Die Holzbrücke nach Bad Säckingen war mit Hunderten Kilos Sprengstoff gefüllt, so wie andere Passagen nach Deutschland auch. In der Autobahnbrücke war gar eine zünftige Portion TNT versteckt, und dies alles seit

1975. Damals, während des Kalten Krieges, fürchtete man die Panzerdampfwalze des Ostblocks und wollte mit diesem Feuerwerk gewappnet sein. Jetzt, 25 Jahre nach der Bedrohung, wurde alles entfernt. Nun, HD-Soldat Lämppli würde sich wohl im Grabe umdrehen. Während russische Kampfflugzeuge und Bomber auch über Europa donnern, bunkert unser Armeechef immer noch Mineralwasser, Holz, Konserven, Munition, Unterwäsche und anderes. Im Privatbunker. Für andere ist Notvorrat kein Thema. Unsere Armee, wie auch die meisten Europas, ist eigentlich nur noch ein Freizeitverein. Material und Fahrzeuge werden gezählt und deren Wert berechnet. Gleichzeitig fahren 200 ältere Panzer in die Schrottpressen.

Das ist aber normal, denn jede Armee der Welt arbeitet auch nur auf Bruch. Unsere

Luftwaffe fliegt nur zu Bürozeiten und nur beim schönen Wetter. Dafür dürfen Touristen aus England, Nordkorea und von sonst wo ihre «Schiessferien» in Schweizer Militäranlagen geniessen. Auch die militärische Kooperation mit Kommunisten aus China ist kein Tabu mehr. Der Waffenhandel läuft international gesehen gut. National weniger. Es gibt keine Munition für die nicht benötigten Leopard-Panzer. Die stramme Gotthard-Festung ist nicht mehr das, was sie mal war. Noch vor 15 Jahren mit modernsten Kanonen nachgerüstet, ist sie nun ein Fall für die Immobilienhändler. Sich über die Funktion der Armee-Informatiksysteme den Kopf zu zerbrechen, macht keinen Sinn. Die leckeren Militärguetzli kauft man jetzt im Volg. Wie gesagt, HD-Soldat Lämppli dreht sich gerade im Grabe um, Herr Blattmann im Kellerbett.

Es herrscht ein «Römischer Friede». Auch mit Russland gibt es bis anhin keine Probleme. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Sprengladungen am Rhein nicht wieder nächste Woche angebracht werden müssen.

LUDEK LUDWIG HAVA

